



Markus Groh



Alban Gerhardt

IPPNW-CONCERTS



Franz Schubert
Johannes Brahms
Johann S. Bach

LIVE

Sonate für Arpeggione
Klavierstücke op. 118
Suite für Violoncello Nr. 6

ALBAN GERHARDT Violoncello
MARKUS GROH Klavier

**IPPNW-Benefizkonzert vom 11. Oktober 1997 im Otto-Braun-Saal
der Staatsbibliothek Berlin für die Kinder von Tschernobyl**

ALBAN GERHARDT wurde in Berlin geboren und erhielt als Achtjähriger ersten Klavier- und Cellounterricht. Schon früh wurde er bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet. Sein Studium begann er zunächst bei Markus Nyikos in Berlin und dem Tokyo- und Lasalle-Quartett in Cincinnati. 1989 bis 1993 studierte er bei Boris Pergamenschikow und Frans Helmerson in Köln. Weitere wichtige Impulse bekam er von Arto Noras, Paul Tortelier und Heinrich Schiff. Seine Karriere als Cellist begann 1990, als er in Bonn den Deutschen Musikwettbewerb und in München den Internationalen ARD-Wettbewerb gewann. Seither arbeitete er mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Hamburger Philharmonikern, den Rundfunkorchestern des BR, NDR, SWF und des WDR, dem Mozarteum-Orchester Salzburg, dem Shinsei Symphony Orchestra Tokyo und dem National Symphony Orchestra Washington. Der Gewinn

des 1. Preises des Internationalen Leonard Rose Wettbewerbs 1993 in Maryland (USA) ermöglichte ihm sein New York Recital Debut und eine intensive Konzerttätigkeit in den USA. Sein weitgefächertes Repertoire schließt auch zeitgenössische Musik ein. So war er im September 1996 mit großem Erfolg bei den Berliner Festwochen mit Werken von Henze und Reimann sowie im Rahmen der Festveranstaltung zum 10jährigen Jubiläum der Kölner Philharmonie mit Stockhausen zu hören. Alban Gerhardt hat auch zwei IPPNW-Benefiz-CDs mit Werken von Franck und Schumann eingespielt (IPPNW-Concerts CD 4 und CD 8).

MARKUS GROH studierte an der Musikhochschule Stuttgart bei Konrad Richter und bei Hans Leygraf an der Hochschule der Künste Berlin. Er erhielt Stipendien des Bundespräsidenten und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Während seines Studiums gewann Markus Groh zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, u.a. 1988 den 2. Preis in Senigallia/Italien, 1990 den 2. Preis in Marsala/Italien und den 1. Preis des Artur-Schnabel-Wettbewerbs in Berlin, 1992 den Finalistenpreis von Santander/Spanien sowie 1993 den Großen Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn. 1995 errang Markus Groh den 1. Preis im renommierten Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel. Damit gelang ihm der internationale Durchbruch. Er konzertierte mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, dem Radio Sinfonieorchester Stuttgart, den St. Petersburger Philharmonikern,

dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Wiener Kammerorchester. Seinem umjubelten USA-Debut im November 1996 im Metropolitan Museum New York folgte sein Recital Debut in der Wigmore Hall im März 1997 mit dem Cellisten Alban Gerhardt.

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael

Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti und Thomas Zehetmair.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken folgenden Institutionen und Personen für ihre großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieses Konzertes und der CD:

Ärztchamber Berlin, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Saalverwaltung Otto-Braun-Saal Staatsbibliothek Berlin, Christian Feldgen, Hansjörg Seiler, Yvonne Weigold, Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette, Alban Gerhardt, Markus Groh, Gisela Renner, Hans-Peter Dürr, Vasanti Vasu, Waltraud Quitmann, Nina Burtchen, Pamina Gerhardt, Sabine Kreuziger, Lovis Gerhardt, Henrik Paulitz, Ingrid Reich und RuksalDruck, Peter Wullimann, Klaus Moeck, Plash MediaAgentur Daniela Finke, Steinway-Haus Berlin, DeutschlandRadio und IPPNW-Bundesrepublik Deutschland.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. P. Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-14129 Berlin
Telefon 0 30-802 75 27
Fax 0 30-802 76 17

Impressum

Produktion:
IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber
Aufnahmeleitung: Christian Feldgen
Tonmeister und Digital Editing: Hansjörg Seiler
(Schalloran Tonstudio)
Konzept: Uli Mayer
Gestaltung & Satz: MetaDesign Berlin,
CitySatz & Nagel, Berlin
© & © 1997, IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin